Baaremer Umweltnachrichten - April 2018

Moderne Gartengestaltung

Liebe Umweltinteressierte,

Auf der Südbaar wurden bereits zwei Mal Naturgartenwettbewerbe durchgeführt. Wahre Kleinode konnten dabei von der Jury begutachtet werden – Paradiese nicht nur für die Bewohner, sondern auch für Schmetterlinge, Vögel, Bienen. Mit den Wettbewerben sollte ein Zeichen gesetzt werden gegen sterile Rasen-Thuja-Blautanne-Gärten.

Wer freilich aufmerksam durch die Neubaugebiete der Baar geht, stellt fest, dass Naturgärten leider noch nicht die Regel sind. Immer mehr breiten sich „Schottergärten“ aus, in denen Rasen durch – gerne bunt gefärbte – Schotterflächen und lebende Hecken durch Gabionenmauern ersetzt sind. Naturferne pur!

Was sind die Gründe? Steht Pflegeleichtigkeit im Vordergrund, oder folgt man gartengestalterischen Irrwegen und Moden? Man fragt sich natürlich schon: wenn die Leute ihre Gartenflächen unter Steinen begraben, um nicht mähen zu müssen, warum brauchen sie dann immer noch Grundstücke mit 600 qm Größe? Da wäre doch ein Reihenhaus viel besser! Welchen Sinn hat es, der Landwirtschaft Flächen für Baugebiet zu entziehen, wenn diese dann zu einem wesentlichen Teil unter Steinen begraben werden?

Als „Gärten des Grauens“ werden solche Gärten auf einer facebook-Seite gebrandmarkt und Bilder von abschreckenden Beispiele gepostet. Mehr dazu können Sie in unserer Rubrik „Was sonst noch interessiert“ lesen.

Besonders hinweisen möchte ich Sie noch auf den Vortrag „Ist die Welt noch zu retten?“ mit Prof Franz-Josef Radermacher mit anschließender Diskussion (Rubrik „Veranstaltungen“). Es ist nicht häufig, dass man auf der Baar Experten zu hören bekommt, die sich als Mitglieder des „Club of Rome“ mit den globalen Umweltthemen beschäftigen. Diskutieren Sie mit!

Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen

Gerhard Brommer

Inhaltsverzeichnis

NEUE MITARBEITER **2**

AUS DEN ARBEITSFELDERN DES UMWELTBÜROS **3**

- ENERGIE 3
- STADTGRÜN 5
- NATURERLEBNISGRUPPEN 5
- BAULEITPLANUNG 6
- ÖKOKONTO UND BIOTOPVERNETZUNG 7
- FLÄCHENMANAGER 8
- GEWÄSSERENTWICKLUNG 9

NACHRICHTEN VON BEFREUNDETEN EINRICHTUNGEN: **11**

- NATURSCHUTZGROßPROJEKT BAAR 11
- ENERGIEAGENTUR SCHWARZWALD-BAAR-KREIS 11
- UMWELTGRUPPE SÜDBAAR 11
- GUCKLOCH-KINO 12
- UMWELTZENTRUM SCHWARZWALD-BAAR-NECKAR 13

WAS SONST NOCH INTERESSIERT **15**

PRESSERÜCKSCHAU **17**

VERANSTALTUNGEN **20**

AKTUELLE AUSFLUGSTIPPS **21**

Neue Mitarbeiter

Im Mai beginnt Charlotte Bouyat aus Frankreich ein Praktikum im Umweltbüro. Sie hat ein Masterstudium in Politikwissenschaften an den Universitäten Toulouse und Lyon hinter sich und baut ihre praktischen Kenntnisse in verschiedenen Praktika aus. Sie ist derzeit noch in Ecuador, wo sie für eine Stiftung an Tourismuskonzeptionen und UNESCO-Zertifizierungen arbeitet. Im Umweltbüro möchte sie Erfahrungen im Umweltschutz sammeln.

Aus den Arbeitsfeldern des Umweltbüros

Energie

Windpark in Bräunlingen in der Planung

Noch während die Diskussion um den Windpark Länge läuft, wird die Planung für einen Windpark in Bräunlingen aus den Schubladen geholt. Als der Windkraft-Flächennutzungsplan für das Gebiet des GVV Donaueschingen vor fünf Jahren erstellt wurde, wurde neben der Länge ein weiteres für Windkraft geeignetes Gebiet zwischen Döggingen, Waldhausen und Bräunlingen ausgewiesen. Nach Windmessungen und mit der damaligen Technik war allerdings keine Wirtschaftlichkeit gegeben, weshalb der Investor DGE Wind aus Freiburg das Projekt auf Eis legte.

Mittlerweile fielen neue Windmessungen positiver aus und die Technik der Schwachwindanlagen hat so große Fortschritte gemacht, dass die Idee wieder aufersteht. Unter dem Titel „DGE Wind Baar 1“ haben sich DGE Wind, die Badenova und der Windanlagenhersteller Enercon zusammengefunden und wollen einen Windpark realisieren. Mit dem Fürst von Fürstenberg wurde bereits ein Pachtvertrag abgeschlossen.

In einer öffentlichen Einwohnerversammlung wurde das Projekt vorgestellt und es wurden Fragen von Bürgern beantwortet. Die Projektträger mussten sich kritischen Fragen stellen, aber es kamen auch Befürworter zu Wort. Auch in den beiden hauptbetroffenen Ortsteilen Döggingen und Waldhausen wurde das Projekt vorgestellt. Während der Dögginger Ortschaftsrat unter Auflagen zustimmte, lehnte es der Waldhausener Ortschaftsrat ab. In einer Mehrheitsentscheidung hat sich der Gemeinderat Bräunlingen am 12.April 2018 für die Verpachtung ausgesprochen.

Bedingung sind dabei unter anderem höhere Anstände zu Wohnbebauung als gesetzlich gefordert, kein Schlagschatten auf bewohnet Gebäude und eine Umweltverträglichkeitsprüfung mit Öffentlichkeitsbeteiligung.

Die Investoren informieren auf ihrer Homepage über das Projekt:
www.dge-wind.de/projekte/braeunlingen/

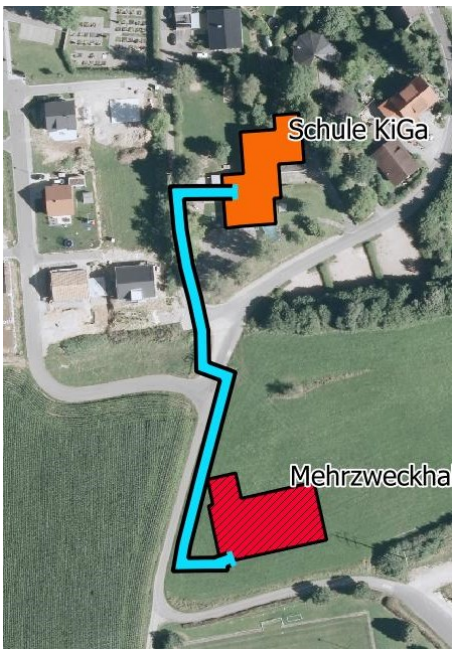
Nahwärmenetz Buchberg

Das im letzten Newsletter vorgestellte Projekt „Nahwärmenetz Buchberg“ wird weiterverfolgt. Der Aufsichtsrat der Konversions- und Entwicklungsgesellschaft hat sich mit dem Thema befasst. Jörg Bleile, Mitarbeiter von NaturEnergie / Energiedienst, stellte ein Konzept vor, bei dem die rund um den ehemaligen Appellplatz vorhandene Nahwärmeleitung weiter genutzt wird. An zwei Standorten im Gebiet würden Wärme und Strom erzeugt. Als Energieträger werden Holzhackschnitzel und

Erdgas geprüft. Der Aufsichtsrat hat das Konzept zur Kenntnis genommen und die Geschäftsführung beauftragt, das Projekt mit NaturEnergie / Energiedienst weiter zu verfolgen.

Eine Besonderheit ist ein Mieterstrommodell, bei dem die Bewohner auf freiwilliger Basis günstigen BHKW-Strom erwerben können. Die Anlage würde durch Energiedienst als Betreiber errichtet. Denkbar sind auch Stromtankstellen, eventuell auch Car-Sharing-Angebote.

Nahwärmenetz auch in Grüningen?



In Grüningen wird eine neue Mehrzweckhalle entstehen. Für die Energieversorgung ist eine Option, ein kleines Nahwärmenetz aufzubauen, das verschiedene öffentliche Gebäude verbindet und mit Wärme versorgt. Die bestehenden Gebäude werden derzeit über eine Öl-Heizung versorgt. Die Heizungsanlage ist ca. 25 Jahre alt und muss aufgrund der Energieeinsparverordnung in den nächsten 5 Jahren ohnehin erneuert werden.

Aus diesem Grund soll eine Prüfung eines Nahwärmenetzes bei der neuen Mehrzweckhalle in Grüningen durchgeführt werden. Als Wärmeerzeuger könnte zur Grundlastabdeckung ein Gas-Blockheizkraftwerk dienen, das in der Spitzenlast durch einen Gaskessel ergänzt würde.

Das Konzept soll in den nächsten Monaten auf Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit geprüft werden.

Neue Broschüre zum Klimaschutz

In Zusammenarbeit mit dem Umweltbüro hat der mediaprint infoverlag eine Broschüre zum „Klimaschutz auf der Baar“ herausgebracht. Es werden Klimaschutzaktivitäten dargestellt und Tipps gegeben, was der einzelne für den Klimaschutz tun kann. Besonderen Raum nimmt das Thema „Bauen und Energie“ ein, sowohl beim Neubau wie bei der Altbausanierung. Die Broschüre ist in Papierform auf den Rathäusern Donaueschingen, Bräunlingen und Bad Dürrheim sowie im Umweltbüro erhältlich. Digital kann sie hier eingesehen werden:
www.total-lokal.de/city/donaueschingen/data/78166_38_01_18.pdf

Stadtgrün

In den letzten Wochen startete die Stadt Bad Dürrheim in Zusammenarbeit mit Bad Dürrheimer Mineralbrunnen und dem Naturpark Südschwarzwald ein neues Projekt: „Bad Dürrheim blüht auf“. Das Ziel ist es, einen konkreten Beitrag vor Ort gegen das Insektensterben zu leisten. Das Projekt soll sich sowohl auf innerstädtische Grünflächen wie auch auf die freie Landschaft erstrecken.

Angedacht sind z.B. die Umgestaltung von innerörtlichen Grünflächen durch blütenreiche Staudenmischungen, die Förderung naturnah angelegter, blühender Gärten bis hin zu mehr Blütenvielfalt am Straßenrand.

Geplant ist auch, die Landwirtschaft auf freiwilliger Basis zur Teilnahme zu motivieren, z.B. durch die Förderung blütenreicher Heuwiesen oder die Anlage von Ackerrandstreifen.

Auch die Bevölkerung soll in das Projekt eingebunden werden. Eventuell soll im kommenden Jahr ein Naturgartenwettbewerb durchgeführt werden. Die genaue Ausgestaltung des Projekts wird in den nächsten Wochen festgelegt.

Naturerlebnisgruppen

Das neue Sommerprogramm ist im März gestartet und es gibt wieder ein abwechslungsreiches und spannendes Angebot. Es wird betreut von den Praktikanten Mais Nashed und David Moser.

Die Kinder haben bereits eine moderne Form der Schnitzeljagd durchgeführt (Geocaching) und an der Stille Musel Weidensteckling gepflanzt. Auf dem Programm stehen unter anderem noch ein Besuch beim Reitzentrum Frese, eine Wanderung auf dem Vulkanpfad am Hohentwiel, ein Besuch am Riedsee und eine Wanderung im Wutachtal.

Das Sommerprogramm kann hier eingesehen und heruntergeladen werden:
www.gvv-umweltbuero.de/naturerlebnisgruppen

Anmeldungen sind schriftlich, telefonisch oder per Internet möglich. Allerdings ist das laufende Programm bereits ausgebucht.
http://www.gvv-umweltbuero.de/anmeldung/

Wandern in der Wutachschlucht

Das geplante Programm in Bad Dürrheim musste leider mangels Beteiligung abgesagt werden.

Bauleitplanung

Aktuell sind eine Reihe von Bebauungsplänen in der Offenlage – von kleineren Änderungen im innerstädtischen Bereich (z.B. in Donaueschingen) über „echte“ Neubaugebiete am Ortsrand, z.B. in Mundelfingen und Hubertshofen, bis zu neuen Gewerbeflächen, wie „Weihereschle“ in Hüfingen.

Die geplanten Ortserweiterungen, die nach § 13b Bundesbaugesetz ohne Umweltprüfung und Ausgleichspflicht gestaltet werden können, stehen in einem gewissen Spannungsverhältnis zu den Bemühungen zur Förderung der Innenentwicklung im Rahmen des Projektes „Flächenmanager“.

In Bad Dürrheim laufen die Vorbereitungen für die Planung einiger neuer Baugebiete. Beim Gebiet „Herrengarten“ wird das Umweltbüro den Umweltbericht erstellen. Da es ein Bebauungsplan der Innenentwicklung ist, könnte auf den Bericht und den Ausgleich auch verzichtet werden. Die Stadt will diese Möglichkeit aber nicht in Anspruch nehmen, um Umweltbelange fundiert einzubeziehen.

Durch Projekte zur Gewinnung regenerativer Energie wird ebenfalls, teils in großem Umfang, Fläche im Außenbereich in Anspruch genommen. Aktuell läuft eine Planung, nördlich des Autobahndreiecks A 864 / B27 ca. 14 ha landwirtschaftliche Nutzfläche mit Photovoltaikanlagen zu belegen. Hier ist eine fundierte Abwägung zwischen den Interessen der Landwirtschaft, des Naturschutzes und der Förderung regenerativer Energieerzeugung zu treffen.

Eine Besonderheit bei der Planung sind senkrecht stehende und Nord-Süd-ausgerichtete Solarmodule. Sie erzeugen Strom morgens und nachmittags, also dann, wenn die nach Süden ausgerichteten sonstigen Solaranlagen nur wenig Leistung bringen. So würde die Fluktuation des Solarstroms abgemildert. Zudem kann die Fläche zwischen den Modulen weiter maschinell landwirtschaftlich genutzt werden.

Seit langem wird die Neubebauung des Irmageländes im Bad Dürrheimer Zentrum diskutiert. Das Landratsamt fordert eine Prüfung, ob hier ein Abschnitt der verdolten Stillen Musel freigelegt werden könnte. Ein Gutachten soll nun klären, ob die Freilegung mit angemessenem Aufwand möglich wäre.

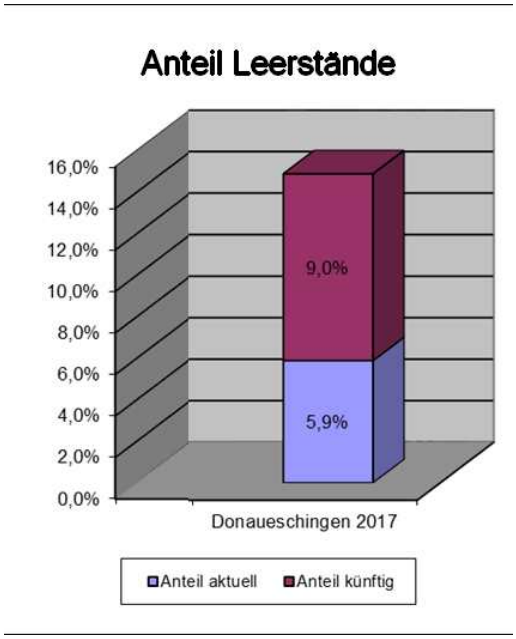
Ökokonto und Biotopvernetzung

Mit dem beginnenden Frühjahr starten wieder die Pflanzarbeiten. Die Pflanzung von Baumreihen, z.B. entlang städtischer Feldweggrundstücke, schafft Lebensraum für Vögel und Insekten, insbesondere in strukturarmen Agrarflächen. Aktuell werden Pflanzungen in Neudingen und Unterbaldingen durchgeführt, die auf dem Ökokonto gutgeschrieben werden.

Auch die kürzlich durchgeführte Entfernung von Sohlschalen bei Sunthausen ist eine Ökokontomaßnahme, die für den Ausgleich eines Regenrückhaltebeckens in Bad Dürrheim verwendet wurde.

Im Februar wurde ein ziemlich zugewachsener Steilhang bei Aasen von Gehölzen befreit. Er soll nun von einem Schäfer beweidet werden, der auch andere Biotopflächen in der Umgebung von Aasen bewirtschaftet. Dadurch sollen lichtliebende Pflanzen und Insekten auf der Fläche gefördert werden.

Flächenmanager



Im Gemeinderat der Stadt Donaueschingen wurde der Donaueschinger Demographiebericht vorgestellt, der im Rahmen des Flächenmanagements erstellt wurde. Er zeigt, dass in Zukunft die jungen Familien als Nachfrager nach Einfamilienhäusern weniger werden und umgekehrt allein lebende Senioren zunehmen. In absehbarer Zeit dürfte es schwierig werden, freiwerdende Einfamilienhäuser noch zu angemessenen Preisen zu verkauft zu bekommen. Je mehr neue Einfamilienhäuser bis dahin noch entstehen, desto weiter werden Nachfrage und Angebot auseinanderklaffen. Dringend benötigt würden stattdessen kleinere, altengerechte Wohnungen.

Die Beratungsangebote im Rahmen des Projektes Flächenmanager wurden sehr gut angenommen. Rund 40 Eigentümer von Baulücken und Leerständen wurden bisher beraten, und etliche haben sich auch zum Handeln entschlossen. Mit Unterstützung von Otto Körner vom Büro Arcus wurden Förderanträge beim Entwicklungsprogramm ländlicher Raum (ELR) gestellt, die nun beschieden wurden.

Freude kommt ganz besonders in den drei Hüfinger Ortsteilen Hausen vor Wald, Sumpfohren und Mundelfingen auf. Alle fünf dort im Zusammenhang mit dem Flächenmanager-Projekt beratenen Eigentümer dürfen sich über einen positiven Bewilligungsbescheid freuen und tragen mit ihren Projekten zur Stärkung der Innenentwicklung und damit zur Werterhaltung bestehender Bausubstanz bei.

Alle Projekte nutzen bestehende Gebäude, die in einem Fall umfassend modernisiert wurden und in vier weiteren Fällen mit Umnutzungen punkten konnten. Umnutzung bedeutete in den vier Fällen: einen Langzeit-Leerstand wieder einer zeitgemäßen Wohnnutzung zuführen oder ein Ökonomieteil in Wohnen/Arbeiten umwandeln oder ein leer stehendes Dachgeschoss / Speicher zu einer Wohnung umzubauen. Wenn mit der Maßnahme darüber hinaus noch ein dorfbildprägendes Gebäude zukunftsfähig gemacht wird, fördert das die positive Bewertung durch die Bewilligungsbehörde ganz erheblich.

In Döggingen können aus den Eigentümerberatungen zwei erfolgreiche Projekte vermeldet werden, davon eines mit ELR-Förderung. Neben einem privaten Bauherrn in Heidenhofen darf sich auch in Pfohren ein Eigentümer, der sich im Rahmen des Flächenmanager-Projekts beraten ließ, über einen positiven Bewilligungsbescheid freuen. Ortsvorsteher Gerhard Feucht erhofft sich davon einen Motivationsschub für andere Projekte.

In Bräunlingen wurde ein Zwischenbericht zum Flächenmanagement im Gemeinderat vorgestellt, in den auch demographische Daten einflossen. Der Gemeinderat hat zusätzliche Mittel bewilligt, um den großen Bedarf nach Beratung befriedigen zu können.

.

Gewässerentwicklung

Neues Kleingewässer bei Hausen vor Wald

Um die Vernetzungsmöglichkeit für Tiere und Pflanzen der Feuchtlebensräume zu verbessern, wurde von der Bodensee-Stiftung das INTERREG-Projekt „Kleingewässer für die Bodenseeregion“ gestartet. Das Umweltbüro Donaueschingen gestaltet als Teil dieses Netzwerkes zwei Gewässer. Das Projekt wird gefördert mit Mitteln der Europäischen Union und des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung.

Bei klirrender Kälte wurde in den letzten Wintertagen in den Schlehwiesen bei Hausen vor Wald ein neues Kleingewässer mit einer Größe von 400 qm angelegt. Es soll Lebensraum bieten für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten der Stillgewässer. Hierzu zählt auch der im Gebiet bereits vorkommende seltene Kammmolch. Der Bestand des Kammmolches, unserer größten mitteleuropäischen Molchart, ist in Baden-Württemberg stark gefährdet. Grund für den Rückgang dieser ist das Verschwinden vieler Kleingewässer und damit einhergehend eine zunehmende Isolierung der Populationen.

Bereits wenige Tage nach Fertigstellung hat sich das neue Kleingewässer bereits mit Wasser gefüllt. Jetzt fehlt nur noch die Besiedlung mit Tieren und Pflanzen aus der näheren Umgebung.

Baggerarbeiten am neuen Kleingewässer in Hausen vor Wald. Foto: Umweltbüro

Das Kleingewässer füllt sich bereits mit Wasser. Foto: H. Hunger

Das zweite Gewässer soll Anfang 2019 bei Neudingen entstehen.

Stille Musel

Nach den erfolgreichen Umgestaltungsmaßnahmen an der Stillen Musel und der Gehölzpflanzung in 2017 am Ostufer erfolgte nun Anfang März noch das Setzen von Weidenstecklingen. Die Stecklinge wurden im Rahmen einer Aktion der Naturerlebnisgruppe des Umweltbüros am westlichen Ufer der Stillen Musel gesetzt.
Zudem erfuhren die Kinder spielend allerhand Interessantes rund um das Thema Weiden und andere Gehölze.

Kinder der Naturerlebnisgruppe setzen Weidenstecklingen an der Stillen Musel

Kötach

In der Gemeinderatssitzung vom 22.03.2018 hat das Umweltbüro die Ideen zu einer Renaturierung der Kötach bei Unterbaldingen vorgestellt. Der Gemeinderat hat einer Beauftragung der Planung zugestimmt.
Die Vermessungsarbeiten sollen bald starten, der Abschluss der Planungen und die Umsetzung wird aber erst in 2019 erfolgen.

Kötach im Bereich des Niederwiesensees / Unterbaldingen

Nachrichten von befreundeten Einrichtungen:

Naturschutzgroßprojekt Baar

Mittlerweile wurden die fachlichen Nebenbestimmung für die Förderung des Projektes zwischen den beteiligten Stellen abgestimmt. In den Nebenbestimmungen werden unter andrem die Verwendung der Fördermittel und die Vorgaben für die Fördergebietsfläche konkretisiert. Alle Beteiligten gehen nun davon aus, dass die Projektphase II des Naturschutzgroßprojektes Baar ab dem 1. Mai 2018 gefördert wird. Sobald der Fördermittelbescheid vorliegt kann mit der Planung und der Umsetzung von Maßnahmen begonnen werden.

Die Mehlprimel (Primula farinosa) ist einer der vielen Zielarten des NGP. Sie wächst in Kleinseggenrieden, Nasswiesen und in lichten Moorwäldern und blüht im Mai und Juni. (Foto: NGP Baar)

Zum Projekt gibt es einen Vortrag beim Baarverein:

Neues vom Naturschutzgroßprojekt Baar
Was soll erreicht werden? Wer Profitiert? Was ist geplant?
Projektleiter Thomas Kring wird den Mitgliedern des Vereins und Gästen den aktuellen Stand des Projektes vorstellen und die Planungen erläutern. Der Vortrag finde am Mittwoch, 27. Juni 2018, 19:00 Uhr in der Außenstelle Donaueschingen des Landratsamtes Schwarzwald-Baar-Kreis statt (Humboldtstraße 11).

Im Südkurier erschien ein ausführliches Interview mit Projektleiter Thomas Kring:

www.suedkurier.de/region/schwarzwald-baar-heuberg/donaueschingen/Wir-wollen-auf-der-Baar-viel-erreichen;art372512,9667952

Energieagentur Schwarzwald-Baar-Kreis

Die Angebote und Leistungen der Energieagentur werden ausführlich in der oben vorgestellten Broschüre zum Klimaschutz dargestellt. Unter anderem ist dort auch ein Interview mit dem Zweigstellenleiter Tobias Bacher enthalten.

Umweltgruppe Südbaar

Am 14.4. fand in der Realschule wieder ein Reparaturcafé statt. Viele Geräte wurden erfolgreich repariert. Die Umweltgruppe sucht immer nach freiwilligen Reparateuren und Mithelfern im Servicebereich. Kontakt: Lydia Hönle, 0771/2371, Mail: lydiadaheim@kabelbw.de.

Auch sonst sind Umweltinteressierte aus dem Städtedreieck bei der Umweltgruppe jederzeit willkommen. Das nächste Treffen findet im Gasthaus Linde am 17.4.2018 um 20.00 Uhr statt.

www.umwelt-baar.de

Guckloch-Kino

Das kommunale Kino Guckloch setzt im 2. Quartal einen Schwerpunkt „Umwelt“ in seinem Programm. Drei Dokumentarfilme mit Umweltbezug werden gezeigt:

16.5.2018: 10 Milliarden – wie werden wir alle satt, Kino in Villingen in der Scheuer, 20.15 Uhr
25.6.2018: Code of Survival, Kino in der Friedhofstraße Donaueschingen, 20.15 Uhr

Näheres hier: www.guckloch-kino.de

Auch das Cinebaar hat zwei Filme mit Umweltbezug auf dem Programm: Am 9.Mai wird der Dokumentarfilm **„Auf der Jagd - wem gehört die Natur?“** gezeigt. Regisseurin Alice Agneskirchner beschäftigt sich darin mit einigen komplexen Fragen rund um das Thema Natur: So wirft sie etwa die Frage auf, wem die Natur eigentlich gehört, den Menschen, den Tieren oder vielleicht niemandem, und will herausfinden, ob es so etwas wie unberührte Natur überhaupt noch gibt. Dafür wendet sie sich dem deutschen Wald zu und zeigt, wie viele archaische Lebensräume es hierzulande tatsächlich noch gibt – von Hirschen in den bayerischen Alpen bis zu Wölfen in den Wäldern Brandenburgs. Außerdem geht sie der Frage nach, wer hierzulande das Zusammenleben zwischen Mensch und Natur regelt und wer bestimmt, wie viele Wildtiere von Jägern geschossen werden dürfen. Zu diesem Zweck befragt Agneskirchner Jäger, Förster, Waldbesitzer, Wildbiologen, Tierschützer, Bauern und Forstbeamte.

Am 20.4. um 20.00 Uhr geht es in dem Film „**Die grüne Lüge“** darum, ob man mit real oder vermeintlich umweltfreundlichen Produkten die Welt retten kann. Der Autor Werner Boote schaut genau hin und entlarvt manche der Werbesprüche von der „Green Economy“ als „Greenwashing“.

www.cinebaar.de

Umweltzentrum Schwarzwald-Baar-Neckar

Bildungsprogramm mit Vorträgen und Führungen

Das gerade beginnende Frühjahr bedeutet den Saisonstart für das Umweltzentrum Schwarzwald-Baar-Neckar auf der Möglingshöhe in Schwenningen mit seinem neuen Programm.

Immer Freitags: In Kooperation mit der Volkshochschule Villingen-Schwenningen geht die erfolgreiche Vortragsreihe "Freitags im Umweltzentrum" weiter, ein Bildungsangebot für Erwachsene. Mit Karlheinz Hummel kann man am 13. April magische Landschaften Islands am Polarkreis entdecken und am 27. April berichtet Fritz Weißer von der Alpenvereinssektion Schwarzwald über seine Wanderung auf dem West Highland Way durch das schottische Hochland. Künstliche Feuchtbiotope auf der Baar als Chance für den Naturschutz greift am 20. April Helmut Gehring auf.

Schulprogramm 2017/18: Rund 1500 Schüler nahmen im vergangenen Jahr am Schulprogramm teil. Ein Themenschwerpunkt ist das Wasser. In sechs thematischen Blöcken über zwei Schuljahre hinweg werden Schüler zum "kleinen Wasserwart". Das Schulprogramm besteht aus insgesamt 29 verschiedenen Angeboten.

Führungen und mehr: Die Moos-Führungen sind aktuell wie eh und je, ebenso die Vogel- und Kräuterführungen. Bei den Vogelführungen stehen Dagmar Lode und Ernst Beiter auch für Führungen mit thematischen Schwerpunkten für Kindergärten, Schulklassen oder privaten Gruppen zur Verfügung. Einen besonderen Stellenwert nimmt das Angebot "Unternehmen in der Natur" ein: Auf neuen Wegen werden die Wirtschaft und ihre Mitarbeiter bei Erlebnistagen für die Natur und ihren Erhalt sensibilisiert.

Integration von Flüchtlingen

Im vergangenen Jahr wurde am Umweltzentrum ein Projekt zur Integration von Flüchtlingen durchgeführt. In enger Zusammenarbeit mit einer Frauengruppe entstand eine Darstellung des Schwenninger Moos als Wandteppich aus gefilzter Wolle. Der Teppich zeigt die Artenvielfalt, ganz nach der freien Gestaltung und Phantasie der Frauen. Der Wandteppich wurde Staatssekretär Baumann übergeben und hängt nun im Umweltministerium in Stuttgart.

Am 17.April um 17.00 Uhr wird im Landratsamt Villingen die Ausstellung „Klimaturgie“ eröffnet. Thema sind die durch Klimawandel und andere Umweltprobleme ausgelösten Flucht- und Migrationsbewegungen, die mittlerweile zahlenmäßig die durch kriegerische Konflikte ausgelösten übersteigen.

http://umweltzentrum-sbn.org

BUND Regionalverband Schwarzwald-Baar-Heuberg

Am Freitag, den 16. März und am Samstag, den 17. März 2018 baute der BUND Regionalverband Schwarzwald-Baar-Heuberg Grabensperren im Naturschutzgebiet Schwenninger Moos ein. Die Sperren wurden an beiden Tagen von insgesamt 14 freiwilligen Helfern mit viel Elan und Eifer in die Graben eingehämmert und mit Torf überwallt. Sie verhindern zukünftig, dass das Wasser aus dem Moor über die Gräben zügig abzieht, und sorgen dafür, dass es durch den Stau zu einer Wiedervernässung der Torfe kommt. So wird der Zersetzung der Torfe entgegengewirkt und neues Torfwachstum initiiert. Unterstützt wurden wir bei der Aktion von der Firma Sage aus Donaueschingen, die mit 3 Mitarbeitern beteiligt war. Ebenso bedanken wir uns beim Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis und der BW-Bank-Stiftung für ihre finanzielle Unterstützung der Aktion. Dank unserem Helfer Thomas Kring haben wir erstmals sogar ein Video der Aktion, das unter http://rv-sbh.bund-bawue.de/aktuelles/ angeschaut werden kann.

Ein Auszug aus unserem anstehenden Veranstaltungsprogramm:

14.04.2018 **Insektenhotel bauen für Familien** 14-16 Uhr, Umweltzentrum Schwarzwald-Baar-Neckar, Neckarstraße 120, 78056 VS-Schwenningen
26.04.2018 **Naturnahe Gartengestaltung - Ihr Beitrag zum Artenschutz**, Vortrag von Dr. Sybille Möbius, 19.00 Uhr, Umweltzentrum Schwarzwald-Baar-Neckar, Neckarstraße 120, 78056 VS-Schwenningen
05.05.2018 **Pflanzentauschbörse**, 14-17 Uhr, Umweltzentrum Schwarzwald-Baar-Neckar, Neckarstraße 120, 78056 VS-Schwenningen
15.05.2018 **Jahreshauptversammlung mit Film "Die Rückkehr der Wanderfalken"**, 18 Uhr, Umweltzentrum Schwarzwald-Baar-Neckar, Neckarstraße 120, 78056 VS-Schwenningen

Was sonst noch interessiert

Gärten des Grauens

Gärten können Paradiese sein – für die Menschen, die dort Erholung suchen, aber auch für Tiere und Pflanzen. Sie können aber auch langweilige Rasenflächen mit Zwergkoniferen sein – oder noch Schlimmeres.
Der bekannte Radolfzeller Ornithologe Prof. Berthold nimmt im Interview kein Blatt vor den Mund: „ Die meisten Gärten sind Psychopathengärten. Man sollte sie den Leuten wegnehmen.“
Das Umweltbüro setzt sich für naturnahe Gartengestaltung ein, hat Naturgartenwettbewerbe veranstaltet und eine Broschüre herausgegeben (www.gvv-umweltbuero.de/wp-content/uploads/2017/05/naturgartenbroschuere-2.pdf). Trotzdem ist auch im Städtedreieck insbesondere in Neubaugebieten ein Trend zu Stein- und Schotterwüsten zu beobachten.

Den Trend gibt es leider auch bundesweit, und er wird auf einer Facebook-Seite unter dem Titel „Gärten des Grauens“ ironisch entlarvt:

https://www.facebook.com/GaertenDesGrauens/

Die dort hinterlegten Beispiele und Bilder sind immerhin als abschreckendes Beispiel geeignet.

Landschaftspflegebetrieb abzugeben – Moorbeweidungsprojekt sucht Nachfolger/in

Der Betrieb befindet sich auf der Baar, pflegt mit 250 Moorschnucken ca. 80 ha Naturschutzflächen und ist altersbedingt abzugeben. Der größte Teil der Niedermoorwiesen befindet sich in der europäischen Schutzgebietskulisse (Natura 2000). Die anderen Flächen liegen in Naturschutzgebieten und/oder sind geschützte Biotope. Der Schwerpunkt des Betriebes sind die Moorflächen der sogenannten Hochebene der Baar zwischen Villingen-Schwenningen und Donaueschingen.

Die Tiere werden zwischen April und Dezember auf den Weiden mit Netzen oder (wo das Gelände uneben ist) mit Litzen gekoppelt und mit einem Viehanhänger von Fläche zu Fläche transportiert. Im Zusammenhang mit dem Naturschutzgroßprojekt Baar können in größerem Umfang zusätzliche Flächen mit Landschaftspflegeverträgen (LPR) belegt werden; der Bau eines Schafstalls über Projektgelder ist möglich.

Die/Der zukünftige Betriebsinhaber(in) sollte dem Naturschutz aufgeschlossen und positiv gegenüberstehen. Bei Interesse freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme an moorschnucken-bw@gmx.de.

Naturschutzpreis
Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg

Alle 2 Jahre wird von der **Stiftung für Naturschutzfonds Baden Württemberg** der Landesnaturschutzpreis für Leistungen verliehen die entscheidend zum Naturschutz und zur Erhaltung der Umwelt beitragen bzw. beigetragen haben. Er ist mit insgesamt 20.000 € dotiert und wird in der Regel mehreren Preisträger/innen verliehen.

Mit dem 19. Landesnaturschutzpreis möchte die Stiftung Naturschutzfonds Initiativen und Aktivitäten prämieren, die in herausragender Weise dazu beitragen oder beigetragen haben, die Vielfalt der Lebensräume und Arten zu erhalten bzw. zu fördern.

Kraniche auf der Baar

Die Baar ist landesweit bekannt als „Hot Spot“ für Ornithologen. Während der Zugzeit nutzen viele Zugvögel die naturnahe Landschaft als Rats-und Nahrungsstätte. Kurzzeitig konnte man bei Neudingen sogar Kraniche beobachten, die wohl auf dem Weg von ihren Überwinterungsgebieten in Frankreich und Spanien nach Norddeutschland, Polen oder Skandinavien sind.

Wer weiß, vielleicht kommen einige auf den Geschmack und lassen sich auch als Brutvögel hier nieder. Wir sind gespannt!

Presserückschau

Das Projekt zur Umgestaltung und Renaturierung des Zusammenflusses von Brigach und Breg wird vorgestellt (16.2.2018)
www.suedkurier.de/region/schwarzwald-baar-heuberg/donaueschingen/Breg-soll-noch-natuerlicher-werden;art372512,9619823

Ein Artikel über das Leben unserer heimischen Tiere im Winter mit großartigen Bildern (17.2.2018)
https://www.dropbox.com/s/qvwuk5llz3yjrhn/SK%2017-2-2018%20Tiere%20Baar.jpg?dl=0

Der Windpark Länge wird – auch in der Presse – heftig diskutiert.
Windpark Länge: Die Windkraftgegner kritisieren die Entscheidung, bereits vor Beratung im Petitionsausschuss die Genehmigung zu erteilen. (17.2.2018)
www.suedkurier.de/region/schwarzwald-baar-heuberg/blumberg/Windpark-Laenge-Der-Frust-ist-gross;art372508,9621282

Gute Nachricht für die Energiewende: Regierungspräsidium und Landratsamt genehmigen den Windpark Länge und die dafür nötige Waldrodung, Bundesnetzagentur erteilt Zuschlag für Solarcomplex (20.2.2018)
www.suedkurier.de/region/schwarzwald-baar-heuberg/blumberg/Windpark-Laenge-Regierungspraesidium-Freiburg-erklaert-die-Lage;art372508,9625743

Beginn der Rodungsarbeiten für den Windpark Länge: (28.2.2018)
www.suedkurier.de/region/schwarzwald-baar-heuberg/donaueschingen/Auf-der-Laenge-fallen-die-ersten-Baeume;art372512,9635755

Proteste gegen Rodungen auf der Länge (28.2.2018)
www.suedkurier.de/nachrichten/baden-wuerttemberg/Eisiger-Start-fuer-Windpark-Arbeiten-bei-Huefingen-Mehrere-Einsprueche-gegen-Millionen-Projekt;art417930,9636888

Windkraft im Gemeinderat Donaueschingen, Frust bei den Windkraftgegnern (1.3.2018)
www.suedkurier.de/region/schwarzwald-baar-heuberg/donaueschingen/Windpark-auf-der-Laenge-Der-Frust-der-Windkraft-Gegner-ist-gross;art372512,9637539

Konflikt zwischen Justiz- und Umweltministerium um die Windkraft auf der Länge (1.3.2018)
www.suedkurier.de/region/schwarzwald-baar-heuberg/blumberg/Windpark-Laenge-Guido-Wolf-mahnt-Untersteller-zur-Umsicht-an;art372508,9637094

Beim zweiten Windkraftstandort auf der Südbaar, der mangels Windhöffigkeit schon beerdigt schien, könnte es zu einer Auferstehung kommen (3.3.2018)
https://www.suedkurier.de/region/schwarzwald-baar-heuberg/braeunlingen/Buergermeister-Baechle-zum-geplanten-Windpark-Wir-wollen-ein-transparentes-und-offenes-Verfahren;art372509,9640906

Der Nachhaltigkeitsbericht für Bad Dürrheim wird im Verwaltungsausschuss nur als begrenzt aussagekräftig angesehen (3.3.2018)
www.dropbox.com/s/c0uhsry5hj4zvjg/Nachhaltigkeitsbericht%20BD%202018.jpg?dl=0

Die Windkraftgegner geben die Hoffnung nicht auf (5.3.2018)
https://www.schwarzwaelder-bote.de/inhalt.donaueschingen-gegner-geben-die-hoffnung-nicht-auf.70dacb56-10ee-4f72-8cb0-fcc83cc2f741.html

https://www.suedkurier.de/region/schwarzwald-baar-heuberg/donaueschingen/Windpark-Gegner-geben-Hoffnung-nicht-auf;art372512,9643617

Der Besuch des Petitionsausschusses auf der Länge wegen des Windparks schlägt erhebliche Wellen (12.3.2018)
https://www.suedkurier.de/region/schwarzwald-baar-heuberg/blumberg/Windpark-Laenge-Kleine-Hoffnung-bei-Windkraft-Gegnern;art372508,9653264

https://www.suedkurier.de/region/schwarzwald-baar-heuberg/donaueschingen/Windpark-Laenge-Die-Windkraft-weckt-die-Emotionen;art372512,9653544

https://www.suedkurier.de/region/schwarzwald-baar-heuberg/donaueschingen/Das-lange-Warten-der-Windkraftgegner-Petitionsausschuss-besichtigt-die-Laenge;art372512,9653213

Auch der geplante Windpark in Bräunlingen schlägt Wellen

In einer Einwohnerversammlung wird das Projekt vorgestellt und es wird engagiert diskutiert. (16.3.2018).
www.schwarzwaelder-bote.de/inhalt.braeunlingen-windpark-soll-2021-in-betrieb-gehen.803aa5da-0bf9-48ad-9a60-0758efefbc16.html

Der Dögginger Ortschaftsrat stimmt unter Auflagen zu (20.3.32018)
www.suedkurier.de/region/schwarzwald-baar-heuberg/braeunlingen/Windpark-Braeunlingen-Doegginger-Ortschaftsrat-stimmt-fuer-Verpachtung;art372509,9664180

Die Waldhausener dagegen, die deutlich näher bei den geplanten Windkraftanlagen wohnen, lehnen den Park ab (21.3.2018).
www.suedkurier.de/region/schwarzwald-baar-heuberg/braeunlingen/Gegen-den-Windpark-Ortschaftsrat-Waldhausen-lehnt-Verpachtung-ab;art372509,9666491

Informationen über den aktuellen Stand des Naturschutzgroßprojektes (22.3.2018)
www.suedkurier.de/region/schwarzwald-baar-heuberg/donaueschingen/Wir-wollen-auf-der-Baar-viel-erreichen;art372512,9667952

Ein Blumberger Arzt warnt vor Infraschall durch Windkraftanlagen (27.3.2018):
www.suedkurier.de/region/schwarzwald-baar-heuberg/blumberg/Geplante-Windraeder-auf-der-Suedbaar-Blumberger-Arzt-Michael-Walter-warnt-vor-Infraschall;art372508,9674161

Dem treten Solarcomplex und das Umweltministerium entgegen und verweisen darauf, es gäbe keinerlei wissenschaftliche Hinweise für die Gesundheitsgefährdung durch Windkraft-Infraschall (3.4.2018):
www.suedkurier.de/region/schwarzwald-baar-heuberg/blumberg/Windpark-Laenge-Interview-mit-Arzt-sorgt-fuer-Diskussion;art372508,9681371
www.suedkurier.de/region/schwarzwald-baar-heuberg/blumberg/Windpark-Laenge-Umweltministerium-meldet-sich-zu-Interview-mit-Arzt-Michael-Walter;art372508,9681478

In Hubertshofen werden alte Obstbaumsorten gepflanzt (4.4.2018):
www.badische-zeitung.de/donaueschingen/hubertshofener-entdecken-alte-obstbaumsorten-neu--151152877.html

Gerhard Bronner erhofft sich Impulse für die Innenentwicklung, wenn bei der Grundsteuerreform das Flächenwertmodell realisiert wird (4.4.2018):
www.suedkurier.de/region/schwarzwald-baar-heuberg/donaueschingen/Grundsteuerreform-Initiative-fordert-neue-Bemessung-der-Flaechen;art372512,9681445

Der Donaueschinger Demographiebericht wurde im Donaueschinger Gemeinderat behandelt
https://www.suedkurier.de/region/schwarzwald-baar-heuberg/donaueschingen/Demografischer-Wandel-neue-Wege-fuer-den-Immobilienmarkt;art372512,9689557

Der Gemeinderat Bräunlingen spricht sich für die Verpachtung städtischer Flächen für einen Windpark aus (10.4.2018)
www.suedkurier.de/region/schwarzwald-baar-heuberg/braeunlingen/Stadt-verpachtet-ihre-Flaechen-fuer-den-Windpark-So-haben-die-Stadtraete-abgestimmt;art372509,9695478

Veranstaltungen

Klimaschutz Global denken – lokal handeln

Ein Aktionsbündnis aus Grüner Gruppe Oberes Bregtal, Unabhängiger Liste im Gemeinderat Furtwangen und dem Energiewendeverein Furtwangen plant für den **3. Juli 2018** ab 17:00 Uhr in der **Furtwanger Festhalle** und dem Vorplatz eine Veranstaltung zum Thema Klimawandel und Energie.

Die Veranstaltung wird zwei Komponenten beinhalten:

- Sven Plöger, Meteorologe und Wetter-Moderator, wird als kompetenter Experte in Sachen Wetter und Klima unter dem Titel **„Klimawandel – gute Aussichten für morgen!? Global denken – lokal handeln“** zu den globalen Veränderungen referieren. Beginn ist um 19:00 Uhr
- Eingebettet ist sein Vortrag in einen „Markt der Möglichkeiten“ mit Rahmenprogramm, das lokale Handlungsmöglichkeiten in den Blick nimmt. Beginn 17:00 Uhr
  - Informations- und Mitmach-Stände von Institutionen, Vereinen, Schulen und Akteuren des Oberen Bregtals, die sich mit dem oben genannten Thema identifizieren
  - Sternfahrt mit E-Mobilen

Ist die Welt noch zu retten?

Vortrag und Diskussion mit Prof. Franz-Josef Radermacher
- Club of Rome und Global Marshall Plan – 25.4.2018

Das Umweltbüro ist Mitveranstalter eines Vortrags in der Reihe „Anstöße“, die im Rahmen der kirchlichen Erwachsenenbildung regelmäßig in Donaueschingen stattfindet. Prof Radermacher von der Universität Ulm, Mitglied im Club of Rome, im Global Marshall Fund und im Nachhaltigkeitsbeirat der Landesregierung spricht zum Thema „Ist die Welt noch zu retten“?

Der Vortrag beleuchtet die internationale Entwicklung vor dem Hintergrund der rasch wachsenden Weltbevölkerung, der aktuellen Turbulenzen im Bereich des Weltfinanzsystems und des zunehmenden Konflikts um Ressourcen. Zentrales Thema ist hierbei die Energiethematik und die Problematik immer größerer Umweltbelastungen, z. B. im Klimabereich.

Die Gestaltung einer nachhaltigen Entwicklung wird dadurch massiv erschwert. Das betrifft sowohl Fragen des Gesellschaftssystems als auch Fragen des sozialen Ausgleichs und der Gerechtigkeit und damit der weltethischen Orientierung. Als wesentlicher Faktor wird die weltkulturelle Problematik gesehen, die die ökologisch-sozialen Fragen weiter verschärft.

Nach Radermachers grundlegender Analyse ergeben sich drei Zukunftsmöglichkeiten, nämlich Kollaps, Ökodiktatur/Brasilianisierung oder eine weltweite Ökosoziale Marktwirtschaft. Nur der letzte Weg wäre mit Nachhaltigkeit vereinbar. Der Global Marshall Plan wird als ein möglicher Schritt in diese Richtung vorgestellt.

An Prof. Radermachers Vortrag schließt sich ein Podiumsgespräch an mit:

Katharina Baudis, BUND Regionalverband
Philipp Hilsenbek, Geschäftsbereichsleiter IHK
Markus Eisele, Ethiklehrer i.R.

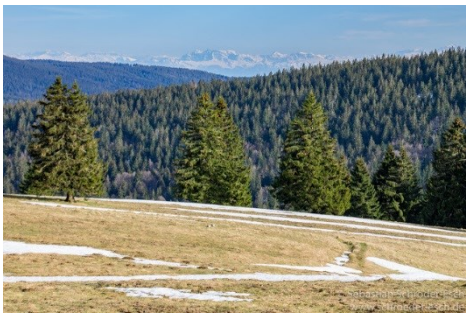
Die Veranstaltung findet am 25.4.2018 um 20.00 Uhr im Seminarbereich der Donauhallen statt.

http://www.anstoesse.ekido.de/index.php?id=4

Hinweise auf interessante Veranstaltungen für an Natur und Umwelt Interessierte finden Sie auf unserer Homepage: Link zum Programm

Hier finden Sie Veranstaltungskalender von Vereinen mit Umweltbezug:
Umweltgruppe Südbaar: Link zum Programm
Schwarzwaldverein Donaueschingen: Link zum Programm
Naturschutzbund Schwarzwald-Baar: Link zum Programm
BUND Schwarzwald-Baar-Heuberg: Link zum Programm
Umweltzentrum Schwarzwald-Baar-Neckar: Link zum Programm
Baarverein: Link zum Programm

Aktuelle Ausflugstipps



Falls Sie sich für Landschafts- und Naturfotografie interessieren: Sebastian Schröder-Esch vom Naturpark Südschwarzwald bietet auf dem Feldberg und im Kaiserstuhl „Foto-Spaziergänge“ an, bei denen man beim gemeinsamen Fotografieren lernt, wie man gute Landschafts- und Naturbilder macht.

Einige Beispiele:

- 19. April 2018 (Donnerstag):
  Foto-Spaziergang am spätwinterlichen Feldberg, Haus der Natur, Feldberg
- 17. Mai 2018 (Donnerstag):
  Foto-Spaziergang am frühlingshaften Feldberg, Haus der Natur, Feldberg
- 21. Juni 2018 (Donnerstag):
  Foto-Spaziergang am frühsommerlichen Feldberg, Haus der Natur, Feldberg
- 24. Juli 2018 (Dienstag):
  Foto-Spaziergang am sommerlichen Feldberg, Haus der Natur, Feldberg
- 3. August 2018 (Freitag):
  Foto-Spaziergang am frühsommerlichen Feldberg, Haus der Natur, Feldberg

http://www.schroeder-esch.de/kurse

Bilder von bisherigen Touren sind hier hinterlegt:

http://fotospaziergang.blogspot.de/

Impressum:
Umweltbüro Donaueschingen
Gemeindeverwaltungsverband
Donaueschingen
Postadresse: Rathausplatz 1
Büroadresse: Karlstraße 49
D-78166 Donaueschingen
Tel 0771/9291505 - Fax 0771/9291506
info@gvv-umweltbuero.de
www.gvv-umweltbuero.de